



Festveranstaltung zum 20. Geburtstag der DBG e. V. Leipzig

Der Tag der bulgarischen Kultur und des slawischen Schrifttums, der jährlich in Bulgarien am 24. Mai begangen wird, und der 20. Geburtstag der am 12. Juni 1992 gegründeten Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft e. V. zu Leipzig waren Anlass für eine festliche Veranstaltung am 30. Mai dieses Jahres, zu der fast 200 Gäste in die Alte Börse gekommen waren. Werke bulgarischer Komponisten prägten den Abend, der mit der bald mitreißenden, bald lyrisch verhaltenen Bulgarischen Rhapsodie Vardar von Pantcho Vladigerov (1899-1978) eingeleitet wurde, großartig dargeboten vom Duo Adriana Mladenova (Piano) und Florian Mayer (Violine) aus Dresden.

In ihrem Grußwort erinnerte Dr. Gabriele Goldfuß, Leiterin des Referats für Europäische und Internationale Zusammenarbeit beim Oberbürgermeister unserer Stadt, an die bulgarische Gesangkunst und betonte, dass Leipzig auch als Musikstadt Ost und West verbindet. Christian Dietz, Geschäftsführer des Europa-Hauses Leipzig e. V., berichtete von der ergiebigen Zusammenarbeit zwischen der DBG und dem Europa-Haus. Dr. med. Nikolai Georgieff, Gründungsmitglied der DBG, erinnerte an die Zielstellung der Gründer, die zwar anfänglich breiter gefasst war, doch im Kern in der DBG fortbesteht.

Die Präsidentin der DBG e. V. Genka Lapön konnte als weitere Ehrengäste Galina Laleva, Leiterin der Wirtschaftsabteilung bei der Botschaft der Republik Bulgarien in Berlin, und den Chefredakteur der LVZ Jan Emenhöfer begrüßen, ebenso Dr. Dietrich Findeisen, der von 1994 bis 1998 als Geschäftsführer die DBG mit auf den Weg gebracht hatte. In ihrem mit „Zwanzig Jahre sind noch nicht genug“ betitelten Festvortrag ließ Genka Lapön an ausgewählten Beispielen die Geschichte der DBG mit ihren Erfolgen und Schwierigkeiten Revue passieren. Sie würdigte den Gründungsinitiator und ersten Präsidenten der DBG Hans-Dieter Manegold (1939-2009) sowie die Unterstützung, die der DBG in den ersten Jahren von der Industrie- und Handelskammer zu Leipzig und von der Stadt zuteil wurde. Die Referentin benannte Höhepunkte in der Arbeit der DBG und schärfte zugleich die Aufmerksamkeit für das alltägliche Wirken der DBG und ihrer Mitglieder, für die vielen „kleineren“ Veranstaltungen zu Geschichte und Gegenwart Bulgariens, zur bulgarischen Kultur, zu den deutsch-bulgarischen Beziehungen, für Veranstaltungen also, die den Hauptinhalt unserer Arbeit zum besseren Kennenlernen von Deutschen und Bulgaren ausmachen.

Grußworte und Festansprache waren von erfrischender Dichte und Lebendigkeit. Ihnen schloss sich der zweite, umfänglichere Konzertteil an. Das Duo Mladenova / Mayer brachte die überaus eindringliche *Sonate Nr. 1 für Violine und Klavier* von Ljubomir Pipkov (1904-1974) zu Gehör, der dann die *Sonate Nr. 2 für Violine und Klavier* von Pentcho Stoyanov (geb. 1931) folgte. Florian Mayer erfreute mit eigenen *Improvisationen*. Zum Schluss begeisterte das Duo mit dem in Bulgarien gern gespielten kraftvoll-rhythmischen *Moto perpetuo* von Petar Christoskov (1917-2006).

Besonderer Dank gilt dem Vizepräsidenten der DBG Manfred Böttcher, der mit einer Geldspende dieses gelungene Konzert erst ermöglicht hat.

Bulgarien ist international weithin mit seinen Sängern und Instrumentalisten bekannt, weniger mit seinen Komponisten - zu Unrecht! Die bulgarische E-Musik, wenngleich erst im 20. Jahrhundert entstanden, ist immer für eine Überraschung gut!

Dietmar Endler



BOTSCHAFT DER REPUBLIK BULGARIEN

Sehr geehrte Damen und Herren,

Liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft in Leipzig,

es ist mir eine besondere Freude, Sie zum 20-jährigen Bestehen der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft in Leipzig begrüßen zu dürfen.

Im Laufe dieser Zeit hat sich die Deutsch-Bulgarische Gesellschaft in Leipzig als ein Kulturverein profiliert, der die Öffentlichkeit in der Stadt und in der Umgebung regelmäßig über die bulgarische Kultur, Kunst und Literatur, sowie über die gegenwärtige Entwicklung in Bulgarien informiert.

Die zahlreichen Aktivitäten auf dem Gebiet des Kunst- und Kulturaustausches, die Sie im Namen des besseren Kennenlernens der Bürger unserer beiden Staaten ausführen, leisten einen großen Beitrag zum Ausbau des deutsch-bulgarischen Dialogs auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens und wirken auf diese Weise im Geiste des neuen, vereinten Europas.

Ich nehme diesen feierlichen Anlaß wahr, um allen Vereinsmitgliedern zum 20. Jahrestag der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft in Leipzig herzlich zu gratulieren und meinem Dank für ihren Einsatz Ausdruck zu verleihen.

Leider habe ich wegen dienstlicher Verpflichtungen nicht die Möglichkeit, dieser festlichen Veranstaltung beizuwohnen, doch seien Sie versichert, dass ich Ihre Arbeit und Ihren Beitrag zur weiteren Entwicklung der deutsch-bulgarischen Beziehungen sehr hoch schätze.

Ich wünsche Ihnen eine erfreuliche Begegnung unter Gleichgesinnten und einen wunderschönen Abend mit bulgarischer Musik, mit bulgarischen Künstlern und mit bulgarischem Wein!

Der Botschafter

Radi Naidenov

РЕПУБЛИКА БЪЛГАРИЯ



ДЪРЖАВНА АГЕНЦИЯ ЗА БЪЛГАРИТЕ В ЧУЖБИНА

ПОЧЕТНА ГРАМОТА

*на Германско-българското дружество
в Лайпциг, Германия*

*за приноса му в съхраняването на българския дух и традиции
сред сънародниците ни в Лайпциг и региона,
за популяризирането на българската култура в германското общество,
за развитието и задълбочаването на приятелските връзки и
взаимодействия с България,
както и в чест на 20-годишнината от неговото основаване*



София,

29 май 2012 г.

Председател:

Росен Иванов

[Übersetzung

Republik Bulgarien. Staatliche Agentur für die Bulgaren im Ausland

Ehrenurkunde

überreicht der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft zu Leipzig, Deutschland,

für ihren Beitrag zur Erhaltung des bulgarischen Geistes und der bulgarischen Traditionen unter unseren Landsleuten in Leipzig und in der Region,

für die Popularisierung der bulgarischen Kultur in der deutschen Öffentlichkeit,
für die Entwicklung und Vertiefung der freundschaftlichen Beziehungen und der Zusammenarbeit mit
Bulgarien
sowie anlässlich des 20. Jahrestages ihrer Gründung.

Sofia, 29. Mai 2012

Vorsitzender: Rosen Ivanov]

Aus dem Vereinsleben

Treffen mit Schülern aus Vratza

„Die erste bulgarische Zeitung ist in Leipzig erschienen, und zwar am 20. April 1846.“ Dies erklärte unser Geschäftsführer Dr. Dietmar Endler 20 erstaunten bulgarischen Schülern. Der Titel war „Bulgarischer Adler“ und der Herausgeber - Iwan Bogorow. Der Druck erfolgte im Leipziger Verlags- und Druckhaus Härtel & Breitzopf.

Die Schüler, zwischen 16 und 18 Jahren alt, absolvierten ein zweiwöchiges Praktikum in Leipziger Hotels und Restaurants. In ihrer Heimatstadt Vratza besuchen sie das „Gymnasium für Handel und Gastronomie“. Das Praktikum erfolgte im Rahmen des EU-Programms „Leonardo da Vinci“, das die Mobilität und die Berufschancen der Absolventen verbessern soll. Partner hierfür und verantwortlich für Organisation und inhaltliche Betreuung ist das Europa-Haus Leipzig e.V., mit dem unsere Gesellschaft seit Jahren erfolgreich zusammenarbeitet. Die Schüler aus Vratza waren die erste bulgarische Gruppe, die dieses Programm in Leipzig in Zusammenarbeit mit dem Europa-Haus durchlaufen hat.

Zum Programm gehörte ein Treffen der Praktikanten mit Vertretern der DBG. Für unsere Gesellschaft waren der Geschäftsführer Dr. Dietmar Endler und der Vizepräsident Manfred Böttcher anwesend. Das Europahaus war durch die Stellvertretende Vorstandsvorsitzende Dr. Maria Peter und die freien Mitarbeiter Christian Dietz (inzwischen Geschäftsführer) und Dr. Natalia Dobрева vertreten. Frau Dobрева hatte eine Doppelfunktion, sie gehört auch unserer Gesellschaft an. Vom Vratzaer Gymnasium nahmen die Direktorin Rumjana Petrowa und die Lehrerinnen Tatjana Doneva, Diana Konezovska und Irma Hristova am Treffen teil. Geeinigt haben wir uns auf Bulgarisch als „Amtssprache“.

Die Programm-Koordinatorin Dr. Peter eröffnete die Veranstaltung und erklärte den kulinarischen Teil zugleich zur „praktischen Prüfung“ der Schüler. Dann berichtete Dr. Endler über historische, wirtschaftliche, wissenschaftliche und kulturellen Beziehungen zwischen Leipzig und Bulgarien. Direktorin Rumjana Petrowa ließ es sich nicht nehmen, mit einem von Dr. Endler mitgebrachten Faksimile der ersten bulgarischen Zeitung in der Hand fotografiert zu werden. Als weitere Rarität präsentierte unser Geschäftsführer die erste deutsche Übersetzung des Romans „Unter dem Joch“, des Klassikers der bulgarischen Romane, aus dem Jahre 1919.

Dann berichtete Manfred Böttcher über seine touristischen Erfahrungen. Von den von ihm besuchten Sehenswürdigkeiten hätten ihm das Rila-Kloster, die Gedächtniskirche in Schipka und die Wunderbaren Brücken am besten gefallen. Geplant seien für dieses Jahr Reisen nach Melnik, Belgradschik und Vratza. Direktorin Petrowa lud ihn spontan zu einem Besuch in Vratza und in der Schule ein. Für Heiterkeit sorgte Böttchers Bemerkung, die bulgarischen Toiletten würden ihm gar nicht gefallen.

Nach den Vorträgen konnten die von den Schülern bereiteten bulgarischen Speisen genossen werden. Es gab schmackhafte Suppen, Salate, Hauptspeisen und Desserts, unter anderem Tarator, Supa Toptscheta, Schopska salata, gefüllte Paprikaschoten, Musaka und Banitza. Nach Einschätzung der Vertreter unserer Gesellschaft haben die Schüler ihren Praxistest mit Bravour bestanden.

Manfred Böttcher

Deutsch-Bulgarische Gesellschaft e.V., c/o Dr. Dietmar Endler, Essener Str. 96, 04357 Leipzig, Tel. 0341 / 6013914, E-Mail: dietmarendler@gmx.de.

Präsidentin: Genka Lapön Redaktion des Mitteilungsblattes: Dr. Dietmar Endler, Manfred Böttcher, Marie Künstling, Svetlana Pankau. - Die Autoren bewahren sich die Rechte an ihren Beiträgen; sie sind für den Inhalt selbst verantwortlich. Für Beiträge und redaktionelle Arbeit wird kein Honorar bezahlt. Wir im Internet: <http://www.m-boettcher-online.de/133905/home.html>